

# Der Anfang vom Aufschwung

Die Tram von Basel nach Riehen besteht seit 100 Jahren – am Sonntag wird gefeiert mitsamt historischen Straßenbahnen

VON UNSERER REDAKTEURIN  
ANDREA DRESCHER

**BASEL/RIEHEN.** Sie haben hart gekämpft für ihre eigene Traminie, die Riehener. Ständig ließen die Basler neue Strecken bauen, sogar über die Kantonsgrenzen hinaus. Aber ihre direkten Nachbarn ließen sie zappeln. Letztlich ging der Wunsch der Riehener nach einer direkten Anbindung an die Stadt aber dann doch noch in Erfüllung: Am 7. August 1908 wurde die Linie Basel-Riehen feierlich eingeweiht. Hundert Jahre später, am kommenden Sonntag, soll das Ereignis noch einmal gefeiert werden.

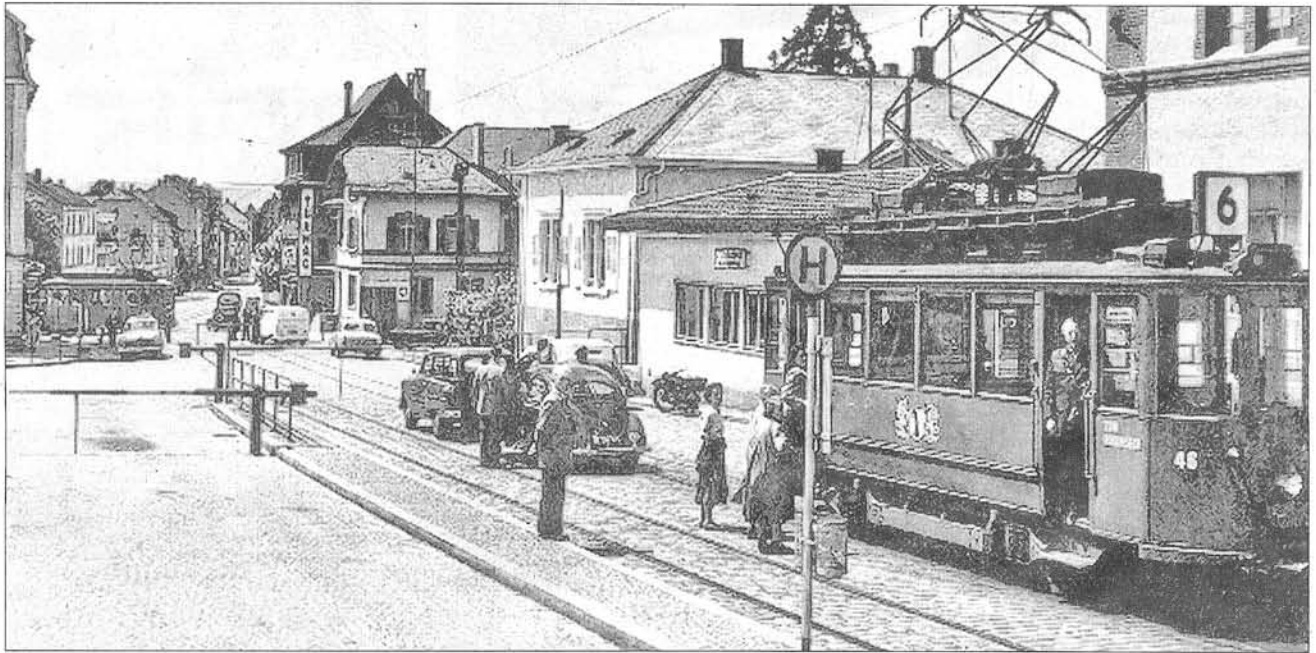
„Es isch erreicht, es isch geglückt, mer send enander nöcher grückt. Die Strossebahn, das isch e Band, wo eng verbundet Stadt und Land.“ Dieser Spruch hing 1908 bei der Eröffnungsfeier in Riehen

über der Straße. Er spricht für die jahrelangen Kämpfe, welche die Riehener damals hinter sich hatten. Ihr Wunsch nach einer Tramverbindung existierte bereits 1895, als in der Stadt die ersten elektrischen Triebwagen eingesetzt wurden. Man erhoffte sich von dem neuen Verkehrsmittel einen wirtschaftlichen Aufschwung für das 2000 Seelen zählende Bauern- und Winzerdorf. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln waren dessen Bewohner bereits vertraut, weil die Wiesentalbahn seit 1862 bei ihnen hielt. Die Riehener nützten bereits dieses ÖPNV-Angebot rege, obwohl das zolltechnisch nicht gerade unkompliziert war.

All dies kann Nicole Strahm von der Dokumentationsstelle der Gemeinde erzählen. Sie hat aus Anlass

des 100. Geburtstages der Riehener Tram mit weiteren Autoren eine Broschüre mit historischen Daten und amüsanten Anekdoten verfasst. Den Anstoß gegeben hatten die Basler Verkehrsbetriebe, die schon 1874 eine von Pferden gezogene Straßenbahn durch Basel fahren ließen und 1895 die erste elektrische Tram vom Bahnhof SBB über die Mittlere Brücke bis zum damaligen Badischen Bahnhof bei der heutigen Messe schickten. „Der Wunsch hat sich erfüllt – s’Trämli hat den Aufschwung gebracht“, sagt Nicole Strahm aus heutiger Sicht über die alte Zukunftsvision ihrer Gemeinde. Schon in den 1950er Jahren kam der Ort auf 18 000 Einwohner, heute hat er gut 20 000.

Die Linie Basel-Riehen hat sich längst zu einer Pardestrecke der



**Zwischen 1919 und 1967 fuhr die Riehener Tram mit Unterbrechungen, wie von 1939 bis 1947 bis Lörrach und direkt am Grenzübergang war eine Haltestelle (im Foto).**

FOTO: JOHANNES WENK-MADOERY

legt werden sollte, wozu es schließlich 1913 kam, hatten die Basler Bauherren wegen der absehbaren Überschneidung der Strecken gezögert. Zunächst gab es daher einen provisorischen Abschnitt für die Straßenbahn, der mit Eröffnung des neuen Bahnhofs zurückgebaut wurde.

Lange gehörte auch die Verbindung nach Lörrach zur Riehener Tram. 1897 gab es seitens der Badischen Staatseisenbahnen eine erste Anfrage, am 12. November 1913 wurde der Vertrag unterzeichnet, und sechs Jahre später ging die Lörracher Linie in Betrieb, zunächst mit einem Pendeldienst: Die Fahrgäste mussten damals an der Grenze umsteigen. Von 1926 bis 1938 war dies nicht mehr nötig. Doch die Linie blieb defizitär. Und weil sie ohnehin schon stillgelegt war, wurde die Tram zwischen Riehen und Lörrach im November 1939 auch formell eingestellt. Es war die Stadt Lörrach, die nach dem Zweiten Weltkrieg, ab dem 1. Juni 1947, die Trams wieder fahren ließ. Indes überquerten die von der BVB gestellten Fahrzeuge die Grenze nicht mehr. Weil sich der Betrieb weiterhin nicht rechnete, fuhr am 31. August 1967 die Sechser-Tram zum letzten Mal nach Südbaden.

Für Nicole Strahm hat sich eine erneute Wiederbelebung durch den Ausbau des

S-Bahn-Angebots „komplett erledigt“. Immer noch aktuell klingt dagegen die Ansprache des Gemeindepräsidenten Otto Wenk bei der Eröffnungsfeier von 1908. Er appellierte an die „mächtige Stadt Basel“, sich fürsorglich zu zeigen „und den unbemittelten und weniger gut situierten Klassen den Besuch dieser gesunden und herrlichen Landschaft an einem Sonntag durch ermäßigte Preise erleichtern könnte.“ Gemeint war die noch immer gute Luft von Riehen.



**Ein Stück Geschichte.**

FOTO: TRAMCLUB BASEL

BVB gemauert. Von Anfang an durften hier die jeweils neuesten Modelle fahren, zuletzt von 2001 an der Combino. Dennoch gab es im Laufe der 100-jährigen Geschichte nicht nur Aufs, sondern auch Abs. Dies fing gleich nach dem Spatenstich an, als ein Kälteeinbruch im Januar die Arbeiten um verzögerte. Dass die Strecke dennoch nach einem

halben Jahr Bauzeit in Betrieb genommen werden konnte, verwundert heute noch. Verkompliziert hat die Baugeschichte auch der Badische Bahnhof. Weil er vom Messeareal an den heutigen Standort ver-

## INFOBOX

### 100 JAHRE TRAM NACH RIEHEN: DAS FEST

Den 100. Geburtstag seiner Tramlinie feiert Riehen am Sonntag, 10. August. Eröffnet wird das Fest um 11 Uhr vor der Dorfkirche. Die Baselstraße bleibt autofrei, dafür verkehren sechs historische Straßenbahnen des Tramclubs Basel zwischen Schiffflände und Riehen Dorf. An der Festmeile gibt es Getränke, Speisen und Attraktionen. Ende ist um 19 Uhr. Die illustrierte Broschüre „100 Jahre Tram nach Riehen“ gibt's bei der Gemeinde, den Museen beim Verkehrsverein, im Buchhandel in Riehen. **ad**